

KOMMENTAR

Es lebe die Qualität!

Jedes Unternehmen, das sich im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten und durchsetzen will, sucht sich vielversprechende Wettbewerbsvorteile. Schaut man sich diese einmal mit vergrößernder Optik an, so lassen sich Strukturen erkennen, die über das Einzelunternehmen hinausgehen. Ja, es zeigen sich deutlich erkennbare nationale Gemeinsamkeiten. Bei den Angelsachsen steht das aggressive Marketing im Vordergrund. Die romanischen Völker lieben ihr Design. Und die Deutschen? Die Deutschen haben die Qualität fest im Blick. Deutschland leistet sich nicht nur eine fast 8000köpfige Gesellschaft für Qualität (DGQ), sondern auch und vor allem ein fein differenziertes Ausbildungssystem in Sachen Qualität. So veranstaltet die Frankfurter DGQ seit Jahren Weiterbildungskurse mit Abschlusszertifikat für Qualitätsprüfer, -assistenten, -techniker und -manager. Von den insgesamt mehr als 600 000 Teilnehmern erhielten bis heute 80 000 ein Zertifikat. So verwundert auch eine DGQ-Meldung nicht sonderlich, eine Auswertung des Stellenmarktes im Qualitätsmanagement habe ergeben, daß drei von vier deutschen Unternehmen eine Qualitätsmanagement-Ausbildung von den Bewerbern verlangten. Bleibt zu hoffen, daß soviel Qualität auch tatsächlich zu mehr Umsatz führt.

ger

Deggendorfer Automatisierungstage im Zeichen strategischer Neuausrichtung

In diesem Jahr finden die 2. Deggendorfer Automatisierungstage (2. bis 4. Dezember) vor dem Hintergrund einer grundlegenden strategischen Neuausrichtung des Veranstalters, der Rile Roboter- und Anlagentechnik GmbH, Deggendorf, statt. Der 3. Dezember soll der offizielle Starttermin für das „Systemhaus Rile“ sein. Ziel dieser Neuorientierung ist nach Aussagen von Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Radlsbeck, „kunden-spezifische, maßgeschneiderte Fabrikautomation aus einer Hand“ für eine dauerhafte Produktivitätssteigerung in der Automobil- und Zulieferindustrie sowie für die Werkzeugmaschinen- und Investitionsgüterindustrie anzubieten. Rechtzeitig zum Auftakt läutet Rile außerdem den Serienstart des Fanuc-S-430iF-Roboters ein, eines neu

entwickelten Industrieroboters, der erstmals auf der Hannover-Messe, speziell für Handhabungsaufgaben und Punktschweißapplikationen mit maximaler Reichweite und Überschlagnkinematik, vorgestellt wurde. Zum Diskussionsforum in der Fachhochschule Deggendorf werden namhafte Wissenschaftler wie Prof. Dr. Reinhard Hoepfl, Präsident der Fachhochschule und Prof. Dr.-Ing. Helml, ein international anerkannter Fachmann für Fabrik- und Fertigungsplanung erwartet. Workshops und Referate der Rile-Systemhaus-Partner Dr. Wiesner, Fanuc, Flexlink und Schmidt Feintechnik sowie eine offene Hausmesse am 4. Dezember ergänzen die 2. Deggendorfer Automatisierungstage, zu der man rund 60 geladene Gäste in Niederbayern erwartet.

Rekord bei Investitionen in Nordirland sorgt für wirtschaftlichen Schub

Wie schon in den letzten zwei Jahren erreichten die Investitionen von Unternehmen in Nordirland auch 1997 ein erneutes Rekordniveau. Dies geht aus dem kürzlich veröffentlichten Jahresabschlußbericht für das Finanzjahr 1997/98 des Industrial Development Board (IDB) for Northern Ireland hervor.

Mit der Unterstützung des IDB starteten 80 sowohl lokale als auch internationale Unternehmen 83 Investitionsprojekte in einer Gesamthöhe von umgerechnet 2 Mrd. DM, was einem Anstieg der Investitionen um rund 10% gegenüber dem Vorjahr entspricht. 41 Projekte repräsentieren Direktinvestitionen in einer Gesamthöhe von 1,5 Mrd. DM. Mit diesen Investitionen werden in Nordirland 7137 neue Arbeitsplätze geschaffen. Hinter den Investitionsprojekten des vergangenen Jahres stehen unter anderem internationale Konzerne wie Fujitsu, Nortel und Reltec, aber auch britische Top-Unternehmen, die in Nordirland Call Center etablieren werden. Die Ergebnisse des IDB im abgelaufenen Finanzjahr unterstreichen die

Attraktivität Nordirlands als Standort für eine profitable und wettbewerbsfähige Produktion vor allem auch für international operierende Unternehmen“, kommentiert Dr. Alan Gillespie, Chairman des IDB, die Resultate des Finanzjahres 1997/98. „Durch das zunehmende Interesse der Unternehmen an Investitionen am Standort Nordirland wird die Wirtschaft in der Region einen zusätzlichen Schub erhalten.“ Es sei außerdem zu erwarten, daß die Wirtschaft Nordirlands durch die neue politische Ordnung des „Good Friday Agreements“ weitere positive Impulse erfährt, so Adrian O'Hare, Direktor des IDB in Deutschland. Seit 1990 ist in Nordirland die industrielle Produktion um rund 20% gestiegen. Demgegenüber verzeichnete das gesamte Vereinigte Königreich einen Anstieg von „nur“ knapp 10%, im EU-Durchschnitt waren es 8%. Zwischen 1990 und 1995 wuchs das Bruttoinlandsprodukt Nordirlands um 11,6%. Nach Schätzungen des Nordirischen Zentrums für Wirtschaftsforschung wird die Wirtschaft bis zum Jahr 2000 zwischen 3 und 4% zulegen.

TRENDS



Der Auftragseingang im japanischen Werkzeugmaschinenbau sank im September 1998 gegenüber dem Vorjahresmonat um 16,3% auf 82,378 Mrd. Yen



Nach vorläufigen Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes wurden 1997 den Behörden 2771 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen gemeldet, 12% mehr als im Jahr zuvor.



Die Exporte der Schweizer Maschinenindustrie sind in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres um 6,2% gestiegen.



Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Einfuhrpreise ist im September 1998 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat um 0,8% gefallen.